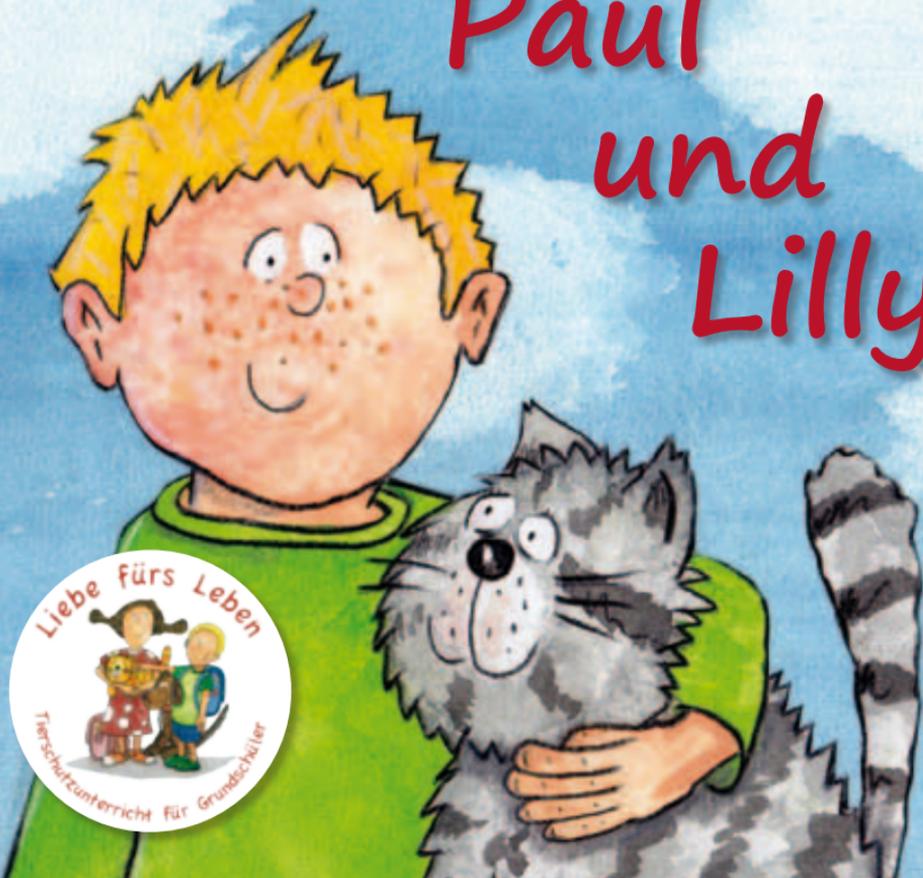


Jonas Kötz

Paul und Lilly



Dies ist mein Buch:

.....

Paul und Lilly

Eine Geschichte von Jonas Kötz



Das ist meine allerliebste Katze Lilly und der daneben bin ich. Ich heiße Paul. Man kann sagen, dass wir echte Freunde sind. Wir kennen uns schon ziemlich lange. Mama hat gesagt: „Ach, die Lilly, die gibt es schon fast so lange wie dich.“



Wenn ich nicht in der Schule bin oder mit Freunden spiele, bin ich gerne draußen in unserem Garten und manchmal wird Lilly neugierig: Sie liebt es dann, Dingen hinterherzujagen, die sich bewegen – wie hier meinem Drachen. Manchmal ist es ihr aber auch egal und sie sucht sich lieber ein ruhiges Plätzchen. So ist sie eben.



Ich kümmere mich
auch immer um
Lilly, füttere sie und
bürste ihr Fell, damit
es glänzt. Mama
sagt trotzdem: „Das
könnte mehr sein.“
Weil ich das Katzenklo
nur ungerne sauber-
mache, aber das gehört
natürlich dazu, damit
Lilly sich wohlfühlt.

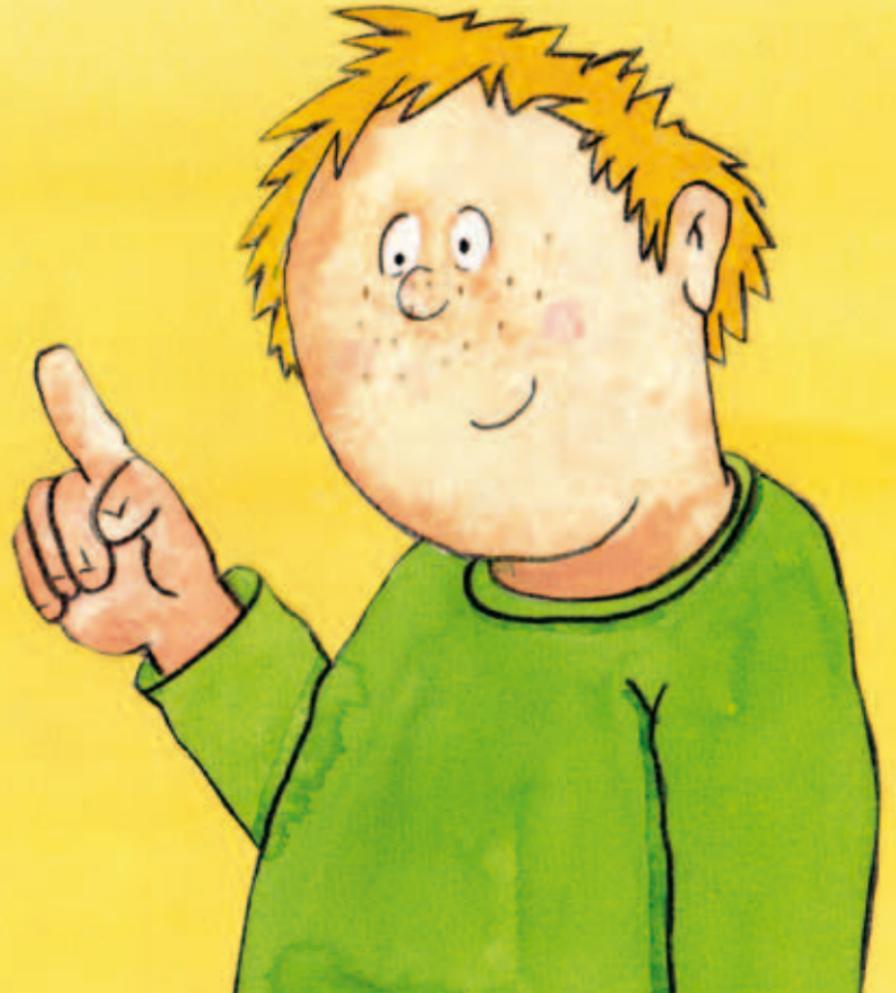




Am allerbesten gefällt mir, dass Lilly immer ehrlich zu mir ist und nur das tut, was sie mag. Ich sehe sofort, ob sie Lust hat zu spielen: Dann reckt sie ihren Schwanz nach oben und knickt die Spitze so lustig ab. Nur neulich, als ich mit ihr Rettungsschwimmer spielen wollte, hat sie plötzlich einen Buckel gemacht und gefaucht, weil sie kein Wasser mag. Das haben wir dann gelassen. Indianeranschleichen fand sie aber toll, das kann sie auch richtig gut.



Am Mittwoch kam ich aus der Schule und wir hatten dort lange über Afrika gesprochen. Ich musste sofort Lilly davon erzählen. Klar, ich beschloss, Afrikaforscher zu spielen. Wie ich auf Bildern in der Schule gesehen hatte, sah Lilly auch fast aus wie ein Löwe.





In Lillys Lieblingsschrank fand ich alles, was man in Afrika so braucht. Da war das Fischernetz von meinem Vater, der früher ein toller Angler war, wie er immer sagt. Und der große Hut, den Tante Frieda beim letzten Besuch vergessen hatte. Während ich alles vorbereitete, blieb Lilly noch ein wenig im Schrank, um ein Nickerchen zu halten. Manchmal will sie einfach für eine Weile ihre Ruhe.





Aber dann spielten wir los. Ich fand, wir sahen toll aus. Fast wie ein richtiger Afrikaforscher mit einem riesigen, total gefährlichen Löwen. Nun schlich ich den ganzen Nachmittag durch die Steppe, die zwar ein bisschen so aussah wie unsere Wohnung, aber das ist ja beim Spielen egal.





Als wir mit dem Spielen fertig waren, sagten mir meine Eltern: „Wir gehen heute Abend zu den Nachbarn zu einer kleinen Geburtstagsfeier. Glaubst du, dass du es schaffst, alleine zu Hause zu bleiben? Wenn etwas ist, kannst du bei unseren Nachbarn anrufen.“ Ich habe gesagt, dass es kein Problem ist, ich bin ja schon groß.



Als ich dann im Bett lag, fand ich das dann gar nicht mehr so toll. Es war sogar ziemlich doof. Und ich fühlte mich mulmig. Ich muss dann aber doch eingeschlafen sein.

Mitten in der Nacht wachte ich von einem komischen Geraschel auf. Oh, wie schrecklich! Direkt neben meinem Bett saß ein riesiger Löwe. Ich hätte mir vor Angst fast in die Hose gemacht. Was sollte ich machen? Wenn nur Lilly da wäre! Sie ist viel mutiger als ich und hätte bestimmt einen Buckel gemacht und den Löwen mit bösem Gefauche verjagt.



Dann aber hörte ich ein leises „Miau“, das kannte ich sehr gut. Das kam nämlich von Lilly, die auf der Fensterbank saß. Und jetzt sah ich auch, wie der riesige Löwe an meine Wand gekommen war. Es war nur die Laterne draußen, die den Schatten von Lilly auf die Wand geworfen hatte. Meine Güte, war ich froh.



„Lilly, was für einen Schreck hast du mir denn eingejagt?“ Lilly rieb ihr Köpfchen an meiner Wange und kuschelte sich zu mir. Von nun an war es kein Problem mehr, wenn meine Eltern mal weggehen wollten. Wer mit einem Löwen im Bett schläft, dem kann nichts passieren.



Dieses Buch gibt's auch noch:

Viel Spaß beim Lesen
wünscht euch euer
Liebe-fürs-Leben-Team!



Impressum

Herausgeber:

Nestlé Purina PetCare Deutschland GmbH
Albert-Latz-Straße 6, 53879 Euskirchen
www.purina.de

Druck:

NK Druck + Medien GmbH
Am Schulzehnten 27, 63546 Hammersbach
www.nk-druck-medien.de

Illustrationen & Text:

Jonas Kötz, www.jonas-koetz.de

Liebe Tierfreunde,

ein Haustier kann euer bester Freund sein – so wie Lilly es für Paul ist. Gemeinsam gehen sie durch dick und dünn und erleben ihre eigenen kleinen Abenteuer. Paul weiß genau, was Lilly braucht, um sich wohlfühlen: Er streichelt und füttert sie, bürstet ihr Fell und gemeinsam kuscheln sie und spielen.

Ihr möchtet auch mehr über Haustiere lernen? Dabei hilft euch die Initiative „Liebe fürs Leben – Tierschutzunterricht für Grundschüler“ vom Bundesverband Praktizierender Tierärzte und PURINA. Eine Tierschutzlehrerin führt kostenlos Unterricht an Grundschulen durch mit dem Ziel, Kids für die Bedürfnisse von Hund, Katze & Co. zu sensibilisieren und über artgerechte Tierhaltung aufzuklären.

Informationen zum Unterricht sowie Möglichkeiten zur Terminvereinbarung: www.liebefuersleben.net oder direkt per Mail an kontakt@liebefuersleben.net



Eine Initiative von bpt und PURINA



bpt bundesverband praktizierender tierärzte e.v.



Ihr Haustier, unsere Leidenschaft.